

# **1 Besuchsdaten 2005 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland**

## **1.1 Gesamtzahl der Besuche 2005**

### **Museen**

Von den in diese Erhebung für 2005 einbezogenen 6.155 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen (4.722 Museen in den alten, 1.433 Museen in den neuen Bundesländern) haben 4.847 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

**101.406.806 Besuche.**

75.696.657 Besuche (2004: 77.775.422) wurden in 3.699 Museen (2004: 3.694) der alten Bundesländer, die Besuchszahlen meldeten, gezählt. In den neuen Bundesländern waren es 25.710.149 Besuche in 1.148 Museen (2004: 25.460.047 Besuche in 1.184 Museen).

In dieser Statistik kann jedoch nur festgestellt werden, wieviele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 2005 im Vergleich zu 2004 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher von der Anzahl der **Museumsbesuche** und **nicht** von der Anzahl der **Museumsbesucher**.

In der oben genannten Besuchszahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 2005 wurden von 2.661 Museen insgesamt 9.364 Sonderausstellungen gezeigt. Es kann jedoch ohne weitere ergänzende Untersuchungen keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden, da viele Museen diese nicht gesondert erfassen.

Die Zahl von 9.364 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen, Museumskomplexen und Museumseinrichtungen. Ausstellungen, die von Ausstellungshäusern, kommerziellen Galerien oder von Privatpersonen in Räumlichkeiten außerhalb von Museen durchgeführt wurden, sind hierbei nicht berücksichtigt.

### **Ausstellungshäuser**

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 488 Ausstellungshäusern haben 352 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das:

**6.924.337 Besuche.**

**Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.**

In 394 Ausstellungshäusern wurden im Jahr 2005 insgesamt 2.083 Ausstellungen gezeigt. Es zeigt sich eine deutliche Zunahme der Besuchszahl in den Ausstellungshäusern

im Vergleich zum Vorjahr. Besonders erfolgreiche Ausstellungen in 2005 waren u.a. „Toulouse–Lautrec“ und „Carl Larsson“ in der Kunsthalle der Hypo–Kulturstiftung, München, „Tutanchamun – Das Goldene Jenseits“ und „Dschingis Khan und seine Erben“ in der Kunst– und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, sowie „Jackson Pollock“ in dem Deutschen Guggenheim, Berlin, „Günther Uecker“ bei dem Neuen Berliner Kunstverein und „Von Kaisers Gnaden“ im Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern waren Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die nicht in einem eigenen Ausstellungsbereich, sondern in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen (vgl. Abschnitt 10.1).

Insgesamt ist die Besuchszahl der Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland 2005 im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 108 Millionen Besuchen etwa gleich geblieben. Auch im Jahr 2005 gab es attraktive Sonderausstellungen, wie z.B. die „Otto–Dix“ – Ausstellung in Stuttgart, „Matisse“ – Ausstellung in Düsseldorf, die Ausstellung „Von Anfang an“ in Köln und „Haribo“ in Koblenz.

Wesentliche Gründe für den Rückgang der Gesamt–Besuchszahl aller Museen liegen vermutlich an den hohen Besuchszahlen einzelner Sonderausstellungen im Jahr 2004, wie z.B. der MoMA – Ausstellung in Berlin und der Cezanne – Ausstellung in Essen. Auch läßt sich feststellen, dass die großen Museen mit mehr als 300.000 Besuchen im Jahr 2005 in der Summe einen erheblichen Besuchszahlenrückgang verzeichneten (–1,5 Mio. Besuche).

## 1.2 Grundgesamtheit

### Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumsforschung führte zum Zeitpunkt der Erhebung 6.505 Museen in seiner Datenbank. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, dass sie das ganze Jahr geschlossen waren. Außerdem wurden aufgrund ihrer räumlichen Gegebenheiten einige Einrichtungen zu Museumskomplexen zusammengefaßt, da eine jeweils einzelne Besuchszahlermittlung nicht möglich war. Die verringerte Grundgesamtheit belief sich 2005 auf 6.155 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexe: 4.722 aus den alten Bundesländern (2004: 4.749), sowie 1.433 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und dem ehemaligen Berlin (Ost) (2004: 1.428).

Von diesen 6.155 Museumseinrichtungen haben insgesamt 5.219 Einrichtungen die Fragebögen zurückgesandt bzw. online ausgefüllt (Rücklaufquote 84,8 %). 7,1 % der antwortenden Einrichtungen konnten dabei keine Besuchszahlen angeben, so dass insgesamt von 4.847 Museumseinrichtungen Zahlenangaben vorliegen. Das sind 78,8 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 2005 ergibt sich somit aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 4.847 der 5.219 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Grundgesamtheit um 22 Einrichtungen verringert.

## **Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser**

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, bezieht das Institut für Museumsforschung in seine statistische Befragung auch Ausstellungshäuser ein.

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Kunsthalle Tübingen, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München, die Cubus-Kunsthalle in Duisburg und der Martin-Gropius-Bau in Berlin. (vgl. Abschnitt 10.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Von den in der Datenbank des Instituts für Museumsforschung bisher erfassten Ausstellungshäusern haben 488 den Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 2005 gebeten wurde. 394 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 80,7 %). Besuchszahlen wurden dabei von 352 Häusern gemeldet (72,1 % der angeschriebenen Einrichtungen). Aus technischen oder organisatorischen Gründen werden in einer Reihe von Ausstellungshäusern (wie auch bei einigen Museen) die Besuchszahlen nicht ermittelt.

### **1.3 Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen**

Von den 4.847 Museen, die Besuchszahlen meldeten, konnten 2.216 (45,7 %) ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Individualbesuchen differenzieren. So meldeten diese 2.216 Museen 8.678.092 Besuche in Gruppen und 21.343.509 Einzelbesuche.

In 2.998 Museen wurde Eintrittsgeld erhoben. Von diesen Museen mit Eintritt konnten 1.401 Museen Angaben zu Gruppen- und Einzelbesuchen machen. Insgesamt wurden in diesen 1.401 Museen 25.606.834 Besuche gezählt. Davon waren 7.430.658 Besuche in Gruppen und 18.176.176 Individualbesuche.

### **1.4 Differenzierung der Gruppen- und Einzelbesuche in Ausstellungshäusern**

Bei den Ausstellungshäusern baten wir, soweit möglich, um eine prozentuale **Schätzung** der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu machten 284 Einrichtungen (also 80,7 % der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet haben) Angaben. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Bei insgesamt 59,2 % der Einrichtungen liegt der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr. Nur in sieben Häusern überwiegen die Gruppenbesuche.

Aufgrund verschiedener Strukturanalysen des Museumspublikums nehmen wir aber an, dass ein großer Teil der Individualbesucher die Museen und Ausstellungen in den Ausstellungshäusern in Begleitung von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten besucht (vgl. z.B. Heft 46 der „Materialien aus dem Institut für Museumskunde“: Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher).

## 1.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

**Tabelle 1: Zählarten**

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)
Eintrittskarten	976	(1.031)	15,9	(16,7)	18,7	(19,7)
Registrierkasse	494	(469)	8,0	(7,6)	9,5	(8,9)
Zählung von Hand (Zähluhr)	907	(930)	14,7	(15,1)	17,4	(17,7)
Besucherbuch	444	(488)	7,2	(7,9)	8,5	(9,3)
Schätzung	501	(517)	8,1	(8,4)	9,6	(9,9)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	1.149	(1.154)	18,7	(18,7)	22,0	(22,0)
andere Verfahren	77	(56)	1,3	(0,9)	1,5	(1,1)
keine Zählung	99	(82)	1,6	(1,3)	1,9	(1,6)
keine Angaben zu dieser Frage	572	(514)	9,3	(8,3)	10,9	(9,8)
keinen Fragebogen zurück	936	(936)	15,2	(15,1)	—	(—)
Gesamt	6.155	(6.177)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 1 zeigt, dass in 28,2 % der Museen die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Nur diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Andere Verfahren weisen höhere Ungenauigkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwa ausgleichen.